

**Bibliographischer Hinweis sowie Verlagsrechte bei den online-Versionen der DD-Beiträge:**



**Halbjahresschrift für die Didaktik  
der deutschen Sprache und  
Literatur**

<http://www.didaktik-deutsch.de>

11. Jahrgang 2006 – ISSN 1431-4355

Schneider Verlag Hohengehren  
GmbH

**16. Symposium Deutschdidaktik,  
Weingarten, 17.-20.09.2006**

**KOMPETENZEN IM  
DEUTSCHUNTERRICHT**

In: Didaktik Deutsch. Jg. 11. H. 21. S. 114-  
123.

---

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. – Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

gen. Die vielfältigen und dennoch leicht zu nutzenden didaktischen Chancen neuer Medien machte *Michael Krejci* (Halle) am Beispiel von Lehr-Lern-Hypertexten sichtbar, die im Rahmen schulischer und universitärer Projekte entstanden sind und bei denen eine Vielzahl der neuen Optionen des Digitalmediums Computer in fachübergreifender Perspektive zur Anwendung gebracht wurden. *Eva Scherf* (Halle) schließlich rückte noch einmal die schulischen Chancen interdisziplinär ausgerichteten medienintegrativen Deutschunterrichts in das Zentrum der Aufmerksamkeit, indem sie sich in ihrem Beitrag mit dem Motiv des ‚künstlichen Menschen‘ und seiner kultur- und mediengeschichtlichen Verortung auseinandersetzte und auf dieser Grundlage vielfältige Vorschläge zur fächerübergreifenden Behandlung des Sujets unter Verbindung literarischer und filmischer Verarbeitungen machte.

Anschrift des Verfassers:

*Prof. Dr. Volker Frederking, Universität Erlangen, Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg, Tel. 0911/5302-558, Fax: 0911/5302-714, E-Mail: vrfreder@ewf.uni-erlangen.de*

## 16. Symposium Deutschdidaktik, Weingarten, 17. – 20. 09. 2006

### KOMPETENZEN IM DEUTSCHUNTERRICHT

#### Plenarveranstaltungen

Prof. Dr. Olaf Köller, Institut für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin: *Normierung und Implementation der Bildungsstandards im Fach Deutsch.*

Prof. Dr. Werner Wintersteiner, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: *Die Innenwelt der Außenwelt der Innenwelt. Deutschdidaktik im Sog gesellschaftlicher Interessen. Ein historischer Versuch.*

Prof. Dr. Georg-Hans Neuweg, Johannes-Kepler-Universität Linz: *Das Schweigen der Könner.*

Prof. Suzan Bacher, Landesinstitut für Schulentwicklung (LS) Stuttgart: *Leicht beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen – zur konstruktiven Dialektik von Freiheit und Bindung bei Standards und Diagnose- und Vergleichsarbeiten. Ein Werkstattbericht aus der Praxis.*

#### Sektion 1: Sprechen und Hören

Leitung: Rüdiger Vogt (Ludwigsburg), Brigit Eriksson (Zürich)

##### Beiträge:

- Ulla Kleinberger-Günther (Zürich): Gesprächskompetenzen im Deutschunterricht

- Marita Pabst-Weinschenk (Düsseldorf): Sprechen und Zuhören – Zur Konkretion der KMK-Bildungsstandards
- Gerhard Stamm (Zürich): Einschätzungsraster „Hören und Sprechen“ für die Grundstufe/Basisstufe – Vorstellung eines Instruments zur Erfassung von mündlichen Kompetenzen
- Margarete Lamparter-Posselt (Ludwigsburg): Zweitspracherwerb Deutsch im Kindergarten. Eine qualitative Studie zur Kommunikation unter Vorschulkindern auf der Basis von Spontansprachproben
- Bernt Ahrenholz (Berlin): Mündliches Erzählen in der Zweitsprache Deutsch
- Monika Dannerer (Salzburg): „eines tages kochte herr fritz ah ah alte reis“ – Zur Entwicklung mündlicher Erzählkompetenzen bei SchülerInnen mit nicht-deutscher Muttersprache
- Margarete Imhof (Frankfurt): Zuhörkompetenzen aus psychologischer Sicht
- Carmen Spiegel (Weinheim): Was heißt Zuhören?
- Annette Mönnich (Bochum): Die Dynamik expliziter und impliziter Bewertungen in Kommunikationslernprozessen
- Michael Krelle (Hamburg): Studien zum ‚Wissensbasierten Argumentieren‘. Argumentationstheoretische und deutschdidaktische Konsequenzen kognitions-wissenschaftlicher Modelle
- Mathias Wanjek (Freiburg): Zur Sprache von Lehrpersonen – professionelle Kompetenz. Was denken Lehrpersonen und SchülerInnen über LehrerInnensprache?

## Sektion 2: Sprechen, zuhören, spielen – szenisch und ästhetisch

Leitung: Jürgen Belgrad (Weingarten) und Marita Pabst-Weinschenk (Düsseldorf)

### Beiträge:

- Sektion 1 und 2 gemeinsam: Ulla Kleinberger-Günther (Zürich): Kompetenzen im Deutschunterricht
- Sektion 1 und 2 gemeinsam: Marita Pabst-Weinschenk (Düsseldorf): Sprechen und Zuhören – Zur Konkretion der KMK-Bildungsstandards
- Reinhold Schmid (Weingarten): Szenisches Interpretieren: literaturdidaktische Überlegungen und unterrichtspraktische Zugänge als zentrale Kompetenzen im Literaturunterricht
- Michael Gans (Ludwigsburg): Poetry Slam – zwischen Produktion, Präsentation und Rezeption literarischer Texte
- Markus Schrader (Bremen): „Es ist viel weniger, dass wir wissen, als ein Zustand unserer, welcher weiß“ – kreative szenische Anlässe als Chance zur Kompetenzförderung
- Marion Bönnighausen (Duisburg-Essen): Theaterspielen mit Kindern in der Grundschule: Eine Möglichkeit zum Erwerb von Sachkompetenz, Handlungskompetenz und ästhetischer Kompetenz

- Steffen Gailberger (Hamburg): Sinngebend sprechen – sinnliches Zuhören. Ein kognitions-, neuro- und sozialpsychologischer Blick auf erfolgreiche Sprachlernarrangements z.B. durch Hörbücher im Deutschunterricht
- Helga Kleinen (Köln): Sinneskompetenz Hören – Prävention durch Faszination: Die Schule des Hörens
- Andrea Kresimon (Münster): Vorlesepatenschaften als vorbereitendes und ergänzendes Projekt zum Kompetenzgewinn in der Primarstufe
- Gaby Czerny (Ludwigsburg): Mittagsgeschichten: Ein Studenten-Schüler-Lehrer-Projekt zum Vorlesen und Präsentieren
- Kerstin Hillegeist (Weingarten): Sprechdenken für ein hörverstehendes Publikum: eine Untersuchung zu Kriterien und Kompetenzen in der Ästhetischen Kommunikation
- Jürgen Mack (Meckenbeuren): Vom Wiegen allein gibt die Kuh keine Milch – oder: Helfen Standards wirklich?

### Sektion 3: Literarisches Lesen

Leitung: Irene Pieper (Frankfurt) und Michael Kämper-van den Boogaart (Berlin)

#### Beiträge:

- Christoph Bräuer/Johannes Mayer (Heidelberg): Literarische Bildung – literarische Praxis. Quantitative und qualitative Untersuchung zu Studienanfängern
- Torsten Pflugmacher (Frankfurt): „Was geht und was nicht geht im Literaturunterricht“. Machbarkeitswissen von LehrerInnen in Interviews
- Ralph Olsen (Karlsruhe): Empathie: Eine Dimension literarischer Rezeptionskompetenz? Fokussierte Interviews mit Hauptschülern
- Petra Wieler (Berlin): Vorlesegespräche mit Grundschulkindern – Wege zur Lesekultur in sozial unterschiedlichen Kontexten
- Iris Kruse Block (Hildesheim): Anschlusstexte beim literarischen Lernen in der Grundschule
- Heidi Rösch/Oliver Wolfskehl/Dorothee Wieser (Berlin): Eine Modellskizze des literarischen Leseverstehens am Beispiel parabolischer Texte
- Steffen Volz/Maja Wiprächtiger (Heidelberg): Literarische Kompetenzen von Förderschülern
- Angelika Buß (Berlin): Das „fundierte Orientierungswissen“ als Standard in den Curricula der Sekundarstufe II: Welche Rolle spielt die Literaturgeschichte?
- Iris Winkler (Jena): Die Produktivität der Differenz: Zur Frage der Modellierung literarischen Wissens im Deutschunterricht
- Tatjana Jesch (Lüneburg): Informationsvorenthaltung und Perspektivierung – zwei ausgewählte Facetten aus einem Literatur-Lese-Kompetenzmodell
- Thomas Zabka (Oldenburg): Bildungsziele des Literaturunterrichts und Standard-Kompetenzen. Unterscheidung zweier didaktischer Denkweisen und ein Vermittlungsvorschlag.

Koreferat:

- Kaspar H. Spinner (Augsburg): Stellungnahme zu Thomas Zabkas Vorschlag

## Sektion 4: Leseverstehen – Lesestrategien

Leitung: Clemens Kammler (Duisburg-Essen) und Irmgard Nickel-Bacon (Wuppertal)

Beiträge:

- Monika Budde (Flensburg): Wie soll welches Leseverstehen gelehrt werden? Trainingsansätze und Verfahren zur Vermittlung von Lesestrategien: Sichtung, Systematisierung und Bewertungskriterien
- Gerhard Rupp (Bochum): LESI – Lesentwicklung im Deutschunterricht der Sekundarstufe I. Das Beispiel Sachtextverstehen in der 9. Jahrgangsstufe und seine Bedeutung für die Modellierung von Lesekompetenz
- Doris Grütz/Andreas Zmaila (Weingarten): Verstehen von Sachtexten. Empirische Studien in der Sek. I, Klasse 7 (HS, RS, Gymn.)
- Hans Lösener (Münster): „Hörend lesen: Leseverstehen und Leseerfahrung“
- Dieter Wrobel (Duisburg-Essen): Individualisierung des Lesens in der nicht-gymnasialen Sek. I. Modell und Versuch
- Benedikt Terrahe (Duisburg-Essen): Holocaust und Nationalsozialismus als Thema im Deutschunterricht der Grundschule. Ein Beitrag zur empirischen Unterrichtsforschung unter Berücksichtigung der Frage nach der Lesekompetenz
- Verena Laubinger (Hildesheim): Verstehen von Gedichten am Beispiel von Interpretationsaufsätzen
- Martin Leubner (Flensburg): Texterschließung und Narrationskompetenz
- Jens Birkmeyer (Münster): Lässt sich Leseverstehen anregen und planen? Für eine andere Fragekultur im schulischen Umgang mit Literatur
- Karlheinz Fingerhut (Ludwigsburg): Aufgabenstellungen und Anforderungsniveaus im Fachsegment „Lesen, Literatur, Medien“

## Sektion 5: AV-Medien

Leitung: Susanne Gölitzer (Heidelberg) und Ulf Abraham (Bamberg)

Beiträge:

- Matthis Kepser/Stefan Schallenger (Bremen): FSW – Ein Fragebogen zum Spielfilmwissen von Schülern und Schülerinnen an deutschen Schulen im Abiturjahrgang
- Petra Hütts-Graf (Hamburg): Frühe Leseförderung durch Hörmedien
- Mette Börder (Osnabrück): Hörbücher als Mittel der Lese- und Hörerziehung
- Anja Saupe (Heidelberg): Spielfilm und Lebenswirklichkeit – Kompetenzen für die Nutzung eines Unterschiedes

- Michael Staiger (Freiburg i. Br.): Fast Forward/Slow Forward. Filmdidaktische Potenziale zur Förderung von Medienkulturkompetenz im Deutschunterricht
- Klaus Maiwald (Würzburg): „... kein Wunder, dass es den Kindern schmeckt ...“ – Werbespots zwischen Medienkritik und ästhetischer Erziehung
- Matthias Schönleber (Berlin): Kompetenzbildung zwischen Film und Text – Kriegsliteratur und Kriegsfilm im Dialog
- Felix Krämer (Würzburg): Kompetenzen beim Szenischen Interpretieren von Film
- Susanne Koch (Würzburg): Die Literaturverfilmung und Aspekte ihres Gelingens im Deutschunterricht
- Christiane Köppert (Augsburg): „Mozart, vergib mir!“ Literarisches Lernen, gezeigt am Beispiel von Milos Formans „Amadeus“

## Sektion 6: Texte schreiben

Leitung: Michael Becker-Mrotzek (Köln) und Kirsten Schindler (Aachen)

### Beiträge:

- Otto Ludwig (Hannover): Zu einer Didaktik des Skripteschreibens
- Joachim Grabowski (Heidelberg)/Cora Blabusch (Heidelberg)/Thorsten Lorenz (Heidelberg): Welche Schreibkompetenz? – Handschrift und Tastatur in der Hauptschule
- Thorsten Pohl (Siegen): Zur Entwicklung der Text-Sorten-Kompetenz im Grundschulalter
- Norbert Kruse (Kassel): Über Textentwürfe im Unterricht sprechen – Haben unterrichtliche Rückmeldungen zu Kindertexten einen Einfluss auf die Schreibkompetenz?
- Martin Böhnisch (Weingarten): Rekonstruktion von argumentativen Fähigkeiten in Schülertexten. Haupt- und Realschule im Vergleich
- Otto Kruse (Winterthur): Schreibkompetenz und Studierfähigkeit. Lassen sich aus den Anforderungen des Studiums sinnvolle Bildungsstandards für Schreibkompetenz ableiten?
- Gabriela Ruhmann (Bochum): Über einen ungehobenen Schatz im Lehramtsstudium Deutsch
- Jörg Dieter (Weingarten): Schreiben im World Wide Web. Bildungsstandards für das Erstellen von Websites
- Gerd Bräuer (Freiburg): Das Lern-Portfolio als Mittel zur Entwicklung eines Kompetenzprofils für Schreibende in der 8. Jahrgangsstufe
- Angela Mielke (Köln): Portfolio und Zentralabitur: Standardisierte und individualisierte Schreibformen in der gymnasialen Oberstufe

## Sektion 7: Rechtschreiben

Leitung: Gabriele Hinney (Hildesheim) und Astrid Müller (Hamburg)

### Beiträge:

- Gabriele Hinney (Hildesheim): Modellierung von Rechtschreibkompetenz als didaktische Herausforderung
- Inge Blatt (Hamburg)/Andreas Voss (Dortmund): Warum ist Gans ein schwereres Wort als Fuchs? Ergebnisse aus einer Rechtschreibuntersuchung mit Viertklässlern
- Thomas Lischeid (Bochum): „LEO“ – Ein Projekt der Lernstands-Ermittlung und -Förderung orthografischer Kompetenzen an weiterführenden Schulen im Raum Bochum
- Hans Georg Müller (Berlin): Kompetenzen und Kompetenzstufen in der Kommasetzung. Ausgewählte Ergebnisse eines empirischen Schulversuchs
- Hartmut Günther (Köln): Zur Entwicklung der satzinternen Großschreibung im Deutschen und ihre Behandlung im Schulbuch (zusammen mit der Sektion „Lehrbücher und Unterrichtshilfen“)
- Nanna Fuhrhop (Oldenburg): Getrennt- und Zusammenschreibung: Kern und Peripherie
- Ursula Bredel (Köln): Interpunktion – Funktion und Aspekte des Erwerbs am Beispiel des Ausrufezeichens
- Nicole Zopf (Heidelberg): Das Konzept der Unterrichtsexpertise – die Erhebung und Analyse des Handelns und Wissens von Lehrpersonen und deren Auswirkungen auf die Rechtschreibleistungen von SchülerInnen
- Ulrich Mehlem (Osnabrück): Die Markierung der Vokalqualität in freien Texten marokkanischer Schüler in Deutschland

## Sektion 8: Schriftspracherwerb

Leitung: Swantje Weinhold (Lüneburg) und Hans-Werner Huneke (Freiburg)

### Beiträge:

- Christina Noack (Braunschweig): Zwischen Dialekt und Standard. Lesekompetenzen bei Hauptschülern – eine phonologische Analyse
- Swantje Weinhold (Lüneburg): Entwicklungsverläufe im Lesen- und Schreibenlernen in Abhängigkeit verschiedener methodisch-didaktischer Konzepte. Ergebnisse aus dem zweiten Schuljahr
- Christopher Sappok (Hannover): Was steckt hinter der real existierenden Kommasetzung? Empirische Untersuchungen in 3. und 6. Klassen
- Johanna Fay (Lüneburg): Die Entwicklung der Rechtschreibkompetenz beim Textschreiben. Eine empirische Untersuchung in Klasse 1 bis 4

- Hans-Werner Huneke (Freiburg): Was Kinder schon vor der Schule können sollen. Schriftvorbereitende Kompetenzen in Bildungsplänen der Bundesländer für Kindertagesstätten – ein Vergleich
- Cornelia Jooß (Ludwigsburg): Lesestrategien – Bedeutung für die Erweiterung von Lesekompetenz
- Dieter Isler/Sibylle Künzli/Trix Bürki (Zürich): Lernwelten – Literacies: Bedingungen und Prozesse des frühen Schriftspracherwerbs im Kontext von Kindergarten, Familie und Kindertagesstätte
- Cordula Löffler (Weingarten): Analyse des Lernfortschritts beim Erwerb der alphabetischen Schreibstrategie
- Christa Röber (Freiburg): „Schrifterwerb und Orthographieerwerb“ oder „Schrifterwerb gleich Orthographieerwerb“? Zum Übergang vom Lernen im 1. Schuljahr zu dem der Folgeschuljahre

## Sektion 9: Über Grammatik sprechen

Leitung: Hildegard Gornik (Hildesheim) und Matthias Granzow-Emden (Heidelberg)

### Beiträge:

- Christa Dürscheid (Zürich): Damit das grammatische Abendland nicht untergeht
- Cornelia Simmel (Heidelberg): Wie erklären sich Schülerinnen und Schüler gegenseitig grammatische Phänomene? Eine empirische Untersuchung in 5. und 8. Klassen am Beispiel der Wortarten
- Ludger Hoffmann (Dortmund): Didaktik der Wortarten
- Matthias Granzow-Emden (Heidelberg): Auf Sand gebaut? Zu den Kompetenzerwartungen im Umfeld des Arbeitsbereichs „Sprachbewusstsein entwickeln“ in den neuen Bildungsplänen
- Ann Peyer (Zürich): Aufgaben mit „Sprache“ als Thema: Lernaufgaben im Bereich Reflexion über Sprache
- Christoph Müller (Kassel): Doch nur eine andere Mathematik? Zur Adaption eines mathematischen Denkstils in Grammatikkapiteln des Sprachbuchs
- Anne Berkemeier (Heidelberg): Über Grammatik beim Sprechen sprechen
- Hildegard Gornik (Hildesheim): Konnektoren gebrauchen, über Konnektoren sprechen
- Corinna Peschel (Wuppertal): Formen der Wiederaufnahme als Thema eines funktionalen Grammatikunterrichts? Was die Bildungsstandards dazu sagen und welche Kompetenzen gefördert werden könn(t)en
- Peter Klotz (Bayreuth): Texte erarbeiten – Texte überarbeiten. Was Sprachbewusstheit bewirken kann
- Stefan Jeuk (Ludwigsburg): Morphosyntaktische Kompetenzen in der ersten Klasse

- Sabina Schroeter-Brauss (Münster): Grammatik zur Sprache bringen. Grammatisches Wissen und Sprachbewusstheit in mehrsprachigen Klassen
- Michael Tewes (Hannover): Strukturfunktionalismus als Grundprinzip des Grammatikunterrichts. Ein Plädoyer für das Backen „größerer Brötchen“

## Sektion 10: Lehrbücher und Unterrichtshilfen

Leitung: Anja Ballis (Augsburg) und Reinhard Wilczek (Essen)

### Beiträge:

- Swantje Ehlers (Essen): Konzept von Lesekompetenz im Lesebuch für den Deutschunterricht
- Hartmut Günther (Köln): Zur Entwicklung der satzinternen Großschreibung im Deutschen und ihre Behandlung im Schulbuch
- Henriette Hoppe (Frankfurt): Schreibdidaktische Konzeptionen in Unterrichtswerken für die Sekundarstufe I und ihre Rezeption durch Lehrpersonen
- Kurt Rose (Greifswald): Beiträge zur Entwicklung computergestützter Lernprozesse in Lehrbuchreihen für den integrativen Deutschunterricht in der Sekundarstufe I
- Elin-Birgit Berndt (Osnabrück): Digitale Lehr-/Lernmedien im WorldWideWeb – nur ein neuer Vertriebsweg oder eine neue Qualität des Lernens?
- Martin Plieninger (Schwäbisch-Gmünd): Interkulturalität und Deutsch als Zweitsprache im Schulbuch. Zur Umsetzung der entsprechenden Bildungsstandards in „Doppel-Klick“, einem integrierten Sprach-/Lesebuch für die Hauptschule
- Joachim Bark (Stuttgart): Büchner in der Schule

Diskussionsrunde mit Vertretern von Schule, Hochschule und Verlagen

## Sektion 11: Standard- und Aufgabenkonstruktion

Leitung: Juliane Köster (Jena), Thomas Lindauer (Aargau)

### Beiträge:

- Jürgen Baurmann (Wuppertal): Zur Modellierung der Schreibkompetenz. Ein schreibdidaktischer Versuch
- Andrea Bertschi-Kaufmann/Hansjakob Schneider (Aargau): Lesekompetenz messen: Was genau und wie genau?
- Helmuth Feilke (Gießen): Schriftliches Argumentieren entwickeln
- Christine Garbe/Karl Holle (Lüneburg): Ein Erwerbsmodell der Lese- und literarischen Kompetenz als Basis für ein sprach- und literaturdidaktisches Lesecurriculum (Klassen 1 bis 13)
- Daniela Matz (Metzingen): Normierungsprobleme bei der Erstellung von Testaufgaben

- Markus Rohde (Cambridge): Die Transparenz des Kompetenzstufenmodells nach PISA – Der Versuch einer Optimierung
- Peter Sieber (Zürich): Schritte auf dem Weg zu einem Kompetenzmodell Erstsprache
- Jörn Stückrath (Lüneburg): Kompetenzen von Studienanfängern des Faches Deutsch im Umgang mit Lyrik. Konstruktion, Leistung, Grenzen und Ergebnisse einer Eingangsdiagnose in Multiple-Choice-Form

## Sektion 12: Systemmonitoring und Unterrichtsentwicklung im Fach Deutsch

Leitung: Albrecht Bremerich-Vos (Hildesheim) und Rainer Peek (Soest)

### Beiträge:

- Wilfried Bos (Dortmund): Zur Erfassung von Lesekompetenz in IGLU
- Peter Dobbelsstein/Rainer Peek (Soest ): „Analysis to action“ – auf Unterrichtsentwicklung zielende Rückmeldestrategien in den nordrhein-westfälischen Lernstandserhebungen
- Gerhard Eikenbusch (Soest): Ansatz, Aufgaben und Perspektiven der Lernstandserhebung 9 im Fach Deutsch in NRW (Lesen – Schreiben – Zuhören)
- Jana Groß Ophoff (Landau): Ergebnisorientierte Unterrichtsentwicklung? Angebot und Nutzung im Projekt VerA
- Ingmar Hosenfeld (Landau): „Schreiben“ bei VerA
- Eckhard Klieme (Frankfurt/M.): Unterrichtsqualität, Schulqualität und Leistungsentwicklung im Fach Deutsch: Befunde der DESI-Studie
- Peter May (Hamburg): Entwicklung von orthografischen Kompetenzen
- Astrid Neumann (Berlin): Aufsätze in DESI – Testentwicklung, Bildung von Kompetenzniveaus „Schreiben“ und Ergebnisse
- Günther Thomé (Osnabrück): Orthographische Kompetenzen im Deutschen der Schüler in 9. Klassen. Ergebnisse aus der DESI-Studie und Probleme der Verallgemeinerung
- Heiner Willenberg (Hamburg): Lesekompetenzen bei DESI

Alle wichtigen Hinweise zum Symposium, insbesondere zum Beiprogramm, mögliche Änderungen des Programms, Hinweise zur Anfahrt etc. sind zu finden unter:

<http://mediendidaktik.ph-weingarten.de/sdd/>

16. SYMPOSIUM DEUTSCHDIDAKTIK: KOMPETENZEN IM DEUTSCHUNTERRICHT - ZEITRASTER

	<b>Sonntag, 17.09.06</b>	<b>Montag, 18.09.06</b>	<b>Dienstag, 19.09.06</b>	<b>Mittwoch, 20.09.06</b>
9.00 – 9.45		Plenarvortrag, AULA Prof. Dr. Werner Wintersteiner	Plenarvortrag, AULA Prof. Dr. Georg-Hans Neuwag	Plenarvortrag, AULA Prof.in Suzan Bacher
10.00 – 11.00		Sektion	Sektion	10.00 – 11.30 <b>Präsentation der Sektions- ergebnisse</b>
11.00- 12.00		Sektion	Sektion	IN DEN SEKTIONSRAUMEN
12.00- 13.00		Sektion	Sektion	11.30 – 13.00, AULA <b>Podium:</b> „Kompetenzforschung, Curricula und Aufgabekultur im Deutschunterricht“
13.00 - 14.30	<b>Anmeldung</b>		<b>Mittagspause</b>	Verabschiedung und Ausflugsprogramm
14.30 – 15.30	Treffen der AGs des SDDs (15.30-17.00Uhr)	Möglichkeit zur Besichtigung der Gabler-Orgel (Mo, Di ab 13 Uhr)	Sektion	Meersburg (Droste-Hülshoff)
15.30 – 16.30		Sektion	Sektion	Wangen (Eichendorff)
16.30 – 17.00		Sektionsdiskussion	Sektionsdiskussion	Biberach (Wieland)
17.00 – 17.15	<b>Nachmittagspause</b>			
17.15 – 19.00	<b>Eröffnung, AULA</b> <b>Eröffnungsvortrag:</b> Prof. Dr. Olaf Köller, IOB an der Humboldt- Universität Berlin	„Lesen macht Schule“ Autorenlesung mit Jochen Till AULA Apéro: gesittet vom Ravensburger Buchverlag	<b>Preisverleihung</b> Förderpreis Deutschdidaktik, gesittet von Kaspar H. Spinner <b>Mitgliederversammlung</b> anschließend Abendessen KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM/MÖVENPICK	Serenadenkonzert im Innenhof der PH Weingarten (ab 19.30Uhr)
19.00 - 19.30		gesittet vom Ravensburger Buchverlag		
19.30 – 21.30	Empfang der Stadt mit OB Gerber	<b>Preisverleihung:</b> Erhard Friedrich-Preis AULA		